

## Vorbemerkung.

Die nachfolgenden neun Abschnitte beschäftigen sich damit, ein jedes der geographischen Elemente, welche bei der Betrachtung eines Erdraumes in's Auge zu fassen sind, nach seiner Wichtigkeit und Bedeutung für alle übrigen zu beleuchten. Jedem dieser erdkundlichen Elemente ist ein besonderes Capitel gewidmet, in welchem die Frage beantwortet wird: Welchen Einfluß hat dieses Element auf andre ausgeübt, und welchen übt es noch aus? In jedem Abschnitte gipfelt die Untersuchung in der Darlegung der Wichtigkeit des betreffenden geographischen Elementes für das Culturleben und die Geschichte der Menschen. Denn die Wechselbeziehungen zwischen Land und Leuten hervorzuheben, das ist das Hauptziel der im Sinne und Geiste Ritter's verfahrenen geographischen Methode. Bereits im ersten Theile dieses Buches beschäftigte sich ein Paragraph mit der näheren Beleuchtung des Wesens der vergleichenden Erdkunde. Wenn daselbst die Grundzüge dieser Wissenschaft nur angedeutet und in einem kurzen Résumé zusammengefaßt wurden, so wollen die Abschnitte des zweiten Theiles diese Grundzüge ausführlicher darlegen; sie wollen die in dem betreffenden Paragraphen des ersten Theiles aufgestellten Gezehe durch Heranziehung geographischer Details aus verschiedenen Erdräumen exemplificiren und dadurch tiefer begründen.

Das Material des zweiten Theiles kann natürlich nicht in der Anordnung didaktische Verwerthung finden, wie sie vom Verfasser befolgt worden ist. Es enthält ja der zweite Theil nur allgemeine geographische Erörterungen, und der Unterricht muß jederzeit mit dem Besonderen beginnen. Höchstens im Schlusscurfus des geographischen Unterrichts höherer Lehranstalten, also auf der obersten Unterrichtsstufe könnten die Abschnitte des zweiten Theiles eine Basis für die Unterredung insofern bilden, als es hier der Unterricht sich ganz besonders angelegen sein lassen muß, sowohl den ursächlichen Zusammenhang der Erscheinungen im Haushalte der Natur, als auch die Causalitätsbeziehungen zwischen Natur und Menschenwelt systematisch den gereifteren Schülern vorzuführen. Ein Lehrbuch der allgemeinen physischen Geographie, wie es in der Regel die besseren Compendien (z. B. Donnerich-Flathe) in ihrem ersten Theile bieten, würde dabei immer noch nicht zu entbehren sein; denn die Kenntniß der geographischen Verhältnisse an sich setzt der zweite Theil meines Buches voraus; er versucht eben nur, den wechselseitigen Causalzusammenhang derselben zu beleuchten.

Nichtsdestoweniger wird aber auch der Lehrer der Geographie auf niederen Unterrichtsstufen in den nachfolgenden Capiteln Mancherlei vorfinden, was er in seinem Unterrichte benutzen kann. Insbesondere wollen sie ihm zeigen, wie er bei der Betrachtung eines jeden Erdraumes im Unterrichte die einzelnen geographischen Elemente als Bedingungen für andre auffassen, wie er von einem jeden den Einfluß nachzuweisen versuchen soll, den dasselbe auf alle übrigen, namentlich auf das Menschenleben, ausgeübt hat und noch ausübt.